

Jahresrückblick 2018

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger

aus Igelsloch und
aus Unterkollbach

aus Oberkollbach und
aus Eberspiel

aus Oberreichenbach und
aus Siehdichfür

aus Würzbach und aus Naislach



den Beginn meines Jahresrückblicks für das Jahr 2018 möchte ich völlig anders gestalten als die letzten 10 Jahresrückblicke. Ich habe dieses Jahr das Buch „Wofür mein Herz schlägt“ von Hans Peter Royer gelesen. In dem Buch sind Texte gestaltet, die Hans Peter Royer selbst formuliert hat; das Buch wurde tatsächlich von seiner Ehefrau Hannelore Royer im Jahre 2018 zusammengestellt, auch als Vermächtnis an Ihren Ehemann, der im August 2013 bei einem Absturz mit seinem Gleitschirm ums Leben kam.

In dem Buch wird beschrieben wofür das Herz von Hans Peter Royer geschlagen hat und jeder und jede von uns kann sich selbst Gedanken machen für wen oder was sein/ihr Herz schlägt.

Einige Zeilen, die auch gut zu mir selbst passen würden, möchte ich aus dem Buch zitieren:

„Ich lebe nicht nur für mich und aus mir selbst, sondern ich lebe in Beziehungen. Wenn ich andere gelten lasse und den Applaus an andere weitergebe, dann erfüllt sich zugleich der Sinn meines eigenen Lebens, denn das Leben ist Beziehung. Das gilt sowohl in Bezug auf die „horizontalen“ Beziehungen zwischen Menschen wie auch – und vor allem – in der Beziehung zu Gott. Je mehr wir reflektieren und die Ehre anderen geben, desto mehr erweist sich unser eigenes Leben als sinnvoll.“

Ich bin sehr dankbar, dass Hans Peter Royer so deutlich geschrieben hat wofür sein Herz schlägt und ich weiß, dass in Oberreichenbach ganz viele Menschen leben, die ähnlich denken und auch handeln. Ich wünsche mir für mich, dass auch ich persönlich immer mehr die richtigen Schwerpunkte und Beziehungen setze und nach dem o. g. Zitat leben darf. Lassen SIE uns gegenseitig spüren wofür das Herz in Oberreichenbach schlägt und uns gemeinsam unsere Gemeinde Oberreichenbach weiter entwickeln.

Neben den zitierten Ratschlägen von Hans Peter Royer hilft auch das von den Bürgerinnen und Bürgern mitentwickelte Leitbild „Wir in Oberreichenbach gestalten nachhaltig Lebensqualität durch Nähe“.

Besonders wichtig sind mir dabei auch die nächsten Kommunalwahlen, obwohl sie erst am 26.05.2019 stattfinden.

In unseren gewählten Gemeinderäten haben wir Mitmenschen denen ihr Herz für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde schlägt und die sich mit sehr großem Engagement zum Wohle von uns allen einsetzen. Einige werden im Jahre 2019 nicht mehr zur Wahl antreten und ich möchte mich bereits jetzt bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, auch im Namen aller Bürgerinnen und Bürger, auf das herzlichste bedanken. Ich bin sehr dankbar, dass wir Menschen im Gemeinderat haben denen das Wohl von uns allen äußerst wichtig ist, und die sich stets für uns eingesetzt haben. Nur durch die mit großer Weitsicht getragenen Beschlüsse konnte die Gemeinde in den letzten Jahren so erfolgreich sein.

Mir persönlich macht die Arbeit mit dem Gemeinderat große Freude und es schwingt schon etwas Wehmut mit, nachdem ich weiß welche Weggefährten, die mich über 10 Jahre begleitet haben, künftig den weiteren Weg der Gemeinde von einer anderen Seite begleiten.

Weiterer Garant für die positive Gemeindeentwicklung sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Erst vor kurzem haben mir bei der Abnahme des neuen Baugebietes die Mitarbeiter des Planungsbüros und der Baufirma bestätigt, wie überaus freundlich und zuvorkommend sie in den verschiedenen Bereichen bedient und behandelt wurden und dass das nicht in jeder Gemeinde selbstverständlich ist. Ich gebe zu, dass diese Aussagen auch dem Chef gut tun, da dadurch die eigene Meinung nochmals - quasi von außen - bestätigt wird.



Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob im Bauhof, im Kindergarten, im Rathaus, in der Schule oder im Wald ein ganz herzliches Dankeschön für die konstruktive Zusammen- und Mitarbeit.

Stellvertretend für alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden möchte ich mich bei Nils Kappler und Matthias Pfrommer bedanken, die die erfolgreiche Arbeit von Heiko Hummel in der Jugendfeuerwehr fortsetzen und damit Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen.



Bauliche Entwicklungen

Im Rahmen von aktiven Bürgerbeteiligungen gestalten wir die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde. Bereits Anfang Februar haben wir die Bürgerinnen und Bürger zu der Veranstaltung „Gestalten SIE IHR Rathaus mit“ eingeladen. Die Anwesenden unterstützen die Planungen des Gemeinderates und der Verwaltung, keinen Neubau „auf der grünen Wiese“ zu errichten, sondern das bestehende Rathaus zu erhalten und durch einen zweigeschossigen Anbau im nördlichen Bereich zu erweitern.

In 2 Arbeitskreissitzungen haben Kindergarten, Schule und Gemeinde das optimale Konzept für die **Verlagerung des Kindergartens Würzbach**, teilweise in die Räume der Grundschule, entwickelt. Ein Zuschussantrag für das Bauvorhaben wurde gestellt; mit einer Entscheidung ist im Frühjahr 2019 zu rechnen.

Zwei große öffentliche Bauvorhaben haben dieses Jahr die Verwaltung besonders beschäftigt.

Das neue Baugebiet „Im oberen Dorf“ wurde dabei planmäßig begonnen und fertig gestellt. Für die Gemeinde ist das wieder nach über 10 Jahren das erste größere Neubaugebiet. Alle 26 Bauplätze sind bereits verkauft und kurz nach Abschluss der Erschließungsarbeiten, haben die ersten privaten Bauherren mit ihren Neubauvorhaben begonnen.



Mit den Arbeiten zum Bau des Dorfgemeinschaftshauses wurde bereits im Jahre 2017 begonnen und ich gebe es offen zu, mit dem Bauablauf bin ich gar nicht zufrieden. Ich hoffe, dass das Gebäude im Frühjahr fertig gestellt werden kann, so dass wir im Sommer 2019 bei einem schönen Einweihungsfest das Gebäude der Bevölkerung übergeben können.

Von vielen sehnhchst erwartet:



Im Herbst starteten die ersten Arbeiten zum **Breitbandausbau** gemeinsam mit dem Eigenbetrieb des Landkreises Calw in Würzbach und Oberreichenbach.

In der Zwischenzeit steht auch mit der Netze BW der Generalunternehmer der Ausbaumaßnahmen in Igeloch und Würzbach im Jahre 2019 fest. Die Vorbereitungen für die Arbeiten laufen bereits, so dass ein zeitiger Beginn möglich sein müsste. In einer Informationsveranstaltung werden im nächsten Jahr weitere Details der Planungen vorgestellt.

Aktive Bürgerbeteiligung, Einwohnerversammlung und Bürgerbegehren

Die Gemeinde setzt bereits seit dem Jahre 2008 auf eine aktive Bürgerbeteiligung. Dass es Sinn macht als kleine Gemeinde auf aktive Bürgerbeteiligung zu setzen zeigen nach über 10 Jahren die Ergebnisse und Lösungsansätze gerade durch diese aktive Bürgerbeteiligung. Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten haben die Arbeitskreise von Lebensqualität durch Nähe gestartet bzw. sogar umgesetzt. Jedes größere Gebäude, das umfangreich saniert oder neu gebaut wurde, wurde von der Bevölkerung in Arbeitskreisen entwickelt und der Gemeinderat hat seither diese Empfehlungen stets umgesetzt.

In diesem Jahr wurde auf Antrag aus der Bevölkerung eine gut besuchte **Einwohnerversammlung** zum Thema Teilregionalplan **Windenergie** durchgeführt.

Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung entschieden, dass ein **Bürgerbegehren** über ein **geplantes Baugebiet nördlich der Waldstraße** in Würzbach zulässig ist und hat somit den Weg für einen Bürgerentscheid freigemacht. Die Bürgerinnen und Bürger haben es somit in der Hand und entscheiden selbst, ob das vom Gemeinderat einstimmig beschlossene Baugebiet an diesem Standort möglich ist. Sollten die Bürger mehrheitlich gegen das Vorhaben sein, dann darf die Gemeinde das Bebauungsplanverfahren für die nächsten 3 Jahre nicht weiter verfolgen.

Kirchen

Man könnte sagen unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ bauen wir unsere Stadt.

Ende Mai/Anfang Juni haben viele Kinder und Jugendliche im Rahmen der Legobautage, organisiert durch die Kirchengemeinden, ihre Stadt gebaut, die im Rahmen eines gemeinsamen Gottesdienstes feierlich eröffnet wurde. Ein großes Lob an die Organisatoren und Bauherren: „Das habt ihr Klasse gemacht“.



Nachdem die Kinder im Frühjahr bereits ein Modell des „**Haus der Begegnung**“ aus Legosteinen schlüsselfertig erstellt haben, wurde in der Zwischenzeit auch mit dem **Neubau** des Originals begonnen. Nach Fertigstellung, vermutlich im Jahre 2020, haben sowohl die Evangelische Kirchengemeinde Würzbach als auch die Gemeinde Oberreichenbach ein sehr repräsentatives und vor allem barrierefreies Gebäude für ihre Veranstaltungen. Das Projekt zeigt was möglich ist, wenn bürgerliche Gemeinde und Kirchengemeinden eng zusammen arbeiten.

Lebensqualität durch Nähe

Unser **Elektro-Bürgerauto** fährt und fährt und fährt und nach 6,5 Jahren konnten wir das neue Elektro-Bürgerauto in Dienst stellen – mehr Reichweite – energieoptimierte Heizung und schnellere Lademöglichkeit – da macht das Fahren noch viel mehr Spaß!



Unsere **Bücherei** ist ein beliebter Treffpunkt in der man auch immer ein ganz besonderes Buch von historisch bis hochaktuell ausleihen kann. Herzlichen Dank dem Team und Frau Black, ohne die dieses Angebot nicht möglich wäre. Bereichernd dabei sind immer die Lesungen von Autoren überwiegend aus der Region.



100 x gutes Essen – 100 x große Freude – 100 x gute Gespräche – 100 x große Dankbarkeit = 100. Seniorenmittagstisch. Keiner der beiden Ideengeber, weder Irmgard Albrecht noch Karlheinz Kistner, hätten geglaubt, wie dankbar ganz viele Menschen aus unserer Gemeinde für diese Seniorenmittagstische sind. Möglich ist dies jedoch nur, weil sich ein kleines Team vom AK Miteinander Helfende Hände für die reibungslose Organisation einsetzen und die Eigentümer unserer Gastwirtschaften für das Gelingen jeder Veranstaltung sorgen. Ich freue mich schon auf den 111. Seniorenmittagstisch, aber wird der auch gefeiert – ich lasse mich überraschen!

Seit Sommer 2018 ist die individuelle Mobilität bei uns größer geworden. Sowohl am Rathaus in Oberreichenbach, als auch an der Schule in Würzbach steht jeweils ein Elektro-Car-Sharing Fahrzeug der Energie Calw. Nach einer Anmeldung und ersten Einweisung durch Mitarbeiter der ENCW ist das Nutzen der Fahrzeuge für jeden möglich. Nutzen SIE dieses einmalige Angebot.



Vereine

Wie in den letzten Jahren war Oberreichenbach wieder die Theater-Hochburg in Deutschland und manche Profitheater wären froh, wenn sie so ein zahlreiches Publikum hätten wie die „Laienspieler“ unserer 3 Theatergruppen.



Jugend-Theatergruppe des Würzbacher Bauerntheater

Durch mehrere große Veranstaltungen hat der Verein „Bürgerinitiative gegen Windkraft in Würzbach für Mensch und Natur e. V.“ über seine Sichtweise zum Thema Windkraftanlagen in unserer Gemeinde informiert.

Ein noch recht junges, aber mit 5 Jahren Mut machendes Jubiläum durfte der Verein „Für uns in Oberreichenbach e. V.“ feiern.

Das Herz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlägt mit viel Nächstenliebe für die Nachbarschaftshilfe.



Unter dem Motto **„DIE GEMEINDE SAGT DANKE“**, haben wir viele ehrenamtlich Engagierte aus allen Bereichen unserer Gemeinde zu einem **Ehrenamtsausflug** nach Karlsruhe mit Stadtführung und anschließendem Biergartenbesuch eingeladen. Die Stimmung war sehr gut, die Temperaturen schon fast tropisch.



Beim SV Oberreichenbach wurde Martin Cicka mit stehenden Ovationen verabschiedet.

Zitat Martin Cicka: „Für mich schließt sich nach 50 Jahren heute der Kreis. 1968 wurde ich in den Ausschuss gewählt und in den zurückliegenden 50 Jahren war ich weit über 4 Jahrzehnte Jugendleiter, Abteilungsleiter und Vorstand. Der SVO war ein Mitglied meiner Familie.“ Danke, dass es in Oberreichenbach Menschen wie Martin Cicka gibt.



Unter dem Motto „30 Jahre schöne Töne“ feierte der Posanenchor Oberreichenbach sein Jubiläum. Danke für die vielen schönen Töne in den letzten 30 Jahren auch bei der einen oder anderen Veranstaltung der Gemeinde Oberreichenbach.



Dieses Jahr fanden auch zum zwanzigsten Mal der Holger-Nothacker-Gedächtnislauf statt.

Bei gutem Laufwetter hatte diese Veranstaltung an der breitesten Startlinie Deutschlands wieder ihr ganz besonderes Flair.



Es ist schon fast Tradition, dass in der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause, Deutsche Meister, Europameister und Weltmeister geehrt werden.

Einen herzlichen Dank an ALLE Engagierten, die diese super Leistungen erst möglich machen.

Beim Jahresrückblick hat sich für mich wieder gezeigt wie vielfältig und bunt unser Gemeindeleben ist.

Garant dafür sind Menschen aus unserer Gemeinde, die sich besonders für unser Gemeinwohl engagieren. Ich konnte nicht alle im Jahresrückblick für das Jahr 2018 berücksichtigen und ich weiß, dass viele Nichtgenannten, ganz bewusst nach Hans Peter Royers Grundsätzen leben und „den Applaus an andere weitergeben.“ Sie haben große Freude daran anderen Menschen eine Freude zu machen und sehen den Sinn ihres Lebens auch darin Menschen die Hilfe benötigen diese Hilfe zu geben.

Deshalb möchte ich mich auch bei allen bedanken, die diejenigen unterstützen, die in Trauer sind oder die es schwer haben, weil ein Freund oder Angehöriger schwer krank ist. Erst vor kurzem habe ich bei einem Spaziergang so ein Einzelschicksal kennen gelernt. Da fehlen auch mir häufig die richtigen Worte. Ich habe dabei aber auch erlebt, wie eine Nachbarin mit einer innigen Umarmung das Leid nicht gelindert hat, aber einen kleinen Freudenstrahl in das Gesicht der Kranken gezaubert hat.

Ich wünsche uns viele Mitmenschen, die sich die Grundsätze von Hans Peter Royer zu Herzen nehmen.

Herzlichst Ihr

Karlheinz Kistner

Karlheinz Kistner, Bürgermeister

